



Der Rechtspfleger-Kurier

Aktuelles

vom

Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V.

Ausgabe I/2020

Jahrgang 53

Ein „runder Tisch“ für die Hochschule

Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen an unserer Hochschule in Starnberg wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die einen weiteren Mosaikstein zur Optimierung der Verhältnisse erarbeitet hat. Als eine der wesentlichen Ursachen wurden Kommunikationsdefizite erkannt.

Daher wird nun zur Intensivierung des Meinungsaustausches und der Transparenz ein „runder Tisch“ installiert. Dieser wird sich mit den ganz konkreten als auch vielfältigen Fragen und Problemen der Studenten sowie der Verwaltung beschäftigen und Lösungsmöglichkeiten entwickeln.

Er wird je mit Vertretern der Studenten, der Dozenten, der Verwaltung und den Ausbildungsleiterinnen besetzt und von Reinhart Hoffmann moderiert werden. Dieser erscheint mit seinen Erfahrungen in der Ausbildung, der Personalverwaltung und als Geschäftsleiter sehr gut geeignet und ist dankenswerterweise zur

Übernahme dieser wichtigen Aufgabe bereit. Der Verband hofft, dass damit ein Gremium entsteht, das die Belange der Studenten und der Verwaltung zusammenbringt und manche Maßnahmen bzw. Prozesse auch vermittelnd begleiten kann. Letztlich geht es dabei vor allem darum Verständnis füreinander zu schaffen.

Inhaltsverzeichnis

- ◆ Ein „runder Tisch“ für die Hochschule
- ◆ Der Ruf nach mehr Richtern reicht nicht aus
- ◆ Der neue Vorstand des Bezirksverbands Nürnberg
- ◆ Justizempfang für die neuen Studierenden
- ◆ Diplomierungsfeier 2019

Der Ruf nach mehr Richtern reicht nicht aus

Personalbedarf ist in allen Justizlaufbahnen festzustellen

Das Recht und die zu beurteilende Lebenswirklichkeit werden immer komplexer. So verwundert es nicht, dass es einiges mehr an Richtern bräuchte, um Prozesse zum Abgaskandal, zum Steuerbetrug und zu vielen anderen Themen zeitnah verhandeln und aburteilen zu können. Reflexartig wird dann stets die Einstellung von mehr Richtern gefordert.

Im Grunde wäre dies jederzeit möglich, da genügend Bewerber mit zweitem Staatsexamen für den Richterdienst auf dem Arbeitsmarkt zu finden sein müssten. Doch der Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V. weist darauf hin, dass mit einer deutlichen Erhöhung der Richterzahlen das Problem nicht gelöst wäre. Auch bei weitest gehendem Einsatz elektronischer Möglichkeiten müsste nämlich ebenso die Zahl der für die Aktenführung und die Ausführung von Verfügungen zuständigen Mitarbeiter der Justiz erhöht werden. Für diese Tätigkeiten ließe sich dann aber – vor allem im Ballungsraum München – nur sehr schwer auf die Schnelle entsprechendes Personal finden.

Noch schwieriger wird es, das Personal für die einem Prozess in der Regel nachfolgenden Tätigkeiten, wie z.B. die Kostenfestsetzung oder die Vollstreckung bereit zu stellen. Die unter anderem für diese Verfahren zuständigen Rechtspfleger werden nach Bedarf am Fachbereich Rechtspflege der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Starnberg auf ihren Beruf vorbereitet. Alle vorhandenen Studienplätze sind derzeit bereits besetzt und können nicht so ohne weiteres aufgestockt werden. Zudem stehen die künftigen Rechtspfleger dem Arbeitsmarkt erst nach dreijährigem Studium zur Verfügung.

Es stellt sich daher bereits seit längerem eine Systemfrage, stellt Peter Hofmann als Landesvorsitzender des Rechtspflegerverbandes fest. Verfahrensvorschriften sollten nach Möglichkeit einfacher gestaltet werden und Doppelzuständigkeiten sollten vermieden werden. Gerade Zuständigkeitsfragen seien im Rahmen digitaler Entwicklungen neu zu überdenken und zu regeln. Dies ist sicher keine leichte Aufgabe, sei aber unumgänglich, um die Justiz effizienter zu gestalten und für die Zukunft gut aufzustellen, so der Landesvorsitzende.

Der neue Vorstand des Bezirksverbands Nürnberg



v.l. Sonja **Pözl**, Isabell **Reinhardt**, Stefanie **Nentwich**,
Michael **Schmid**, Michael **Wittmann**

In der Mitgliederversammlung des Verbands Bayerischer Rechtspfleger e.V. - Bezirksverband Nürnberg - am 13. Februar 2019 wurden wir als **neuer Vorstand** gewählt und haben seit diesem Zeitpunkt unsere Tätigkeit für den Bezirksverband Nürnberg aufgenommen. Die **Besonderheit** in unserer gegenwärtigen Amtsführung liegt in der **Aufgabenverteilung** auf uns fünf Vorstandsmitglieder, die uns eine flexible und zeitnahe Herangehensweise an die Geschäfte des Verbands ermöglicht.

Neben den klassischen Tätigkeiten des Bezirksverbands zur Wahrung, Förderung und Unterstützung der Rechte eines eigenständigen und sachlich unabhängigen Rechtspflegers ist uns insbesondere das Netzwerken und der persönliche Kontakt zu unseren Mitgliedern ein sehr wichtiges Anliegen. Bereits vor der Neu-

wahl wurde eine Stammtischrunde des Bezirksverbands in Nürnberg eingeführt und findet seither großen Anklang bei unseren Mitgliedern – auch Nichtmitglieder sind uns dabei herzlich willkommen. Der erstmalig im Juli 2019 durchgeführte Sommerstammtisch wurde (nicht nur wegen des Freigetränks) überaus positiv angenommen und soll deshalb im Sommer 2020 wiederholt werden.

Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen, unseren Bezirksverband in Nürnberg, z.B. bei den regelmäßigen Stammtischen, kennenzulernen.

Sie erreichen uns unter folgender E-Mail-Adresse:

Rpfl-Verband-Nbg@web.de

**Das Vorstandsteam des
Bezirksverbands Nürnberg**

Justizempfang für die neuen Studierenden



Am Montagabend begrüßte der Staatsminister der Justiz, Georg Eisenreich, die neuen Studentinnen und Studenten der Hochschule für den öffentlichen Dienst Fachbereich Rechtspflege im Münchener Justizpalast. Sehr zahlreich waren die Dienstanfänger erschienen und freuten sich über das herzliche Willkommen in der Justizfamilie. Frau Dr. Beatrix Schobel stellte eine Reihe junger Rechtspfleger aus den verschiedenen Abteilungen der Gerichte und Staatsanwaltschaften vor, die sodann

an vorbereiteten Stehtischen Fragen zu ihrer Arbeit beantworteten. Für den Verband Bayerischer Rechtspfleger nahm Claudia Kammermeier teil und informierte über den Verband und die Personalvertretung. Die Idee für den Empfang entwickelte die Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Studienbedingungen. Frau Dr. Schobel und ihr Team setzten das Konzept mit der aktuellen Veranstaltung erfolgreich und sehr zeitnah um. Hierfür herzlichen Dank!

Diplomierungsfeier 2019

Am 25. Oktober 2019 fand die Diplomierungsfeier des Einstellungsjahrgangs 2016 in der Schlossberghalle in Starnberg statt. Die Absolventen und ihre Gäste wurden von der Direktorin des Fachbereichs, Frau Claudia Capitano, und der dritten Bürgermeisterin der Stadt Starnberg, Frau Iris Ziebart, begrüßt.

Der Bayerische Staatsminister der Justiz, Herr Georg Eisenreich, hielt

die Festrede und überreichte den über 100 Absolventen ihre Diplomurkunden. Besonders erfreulich: Heuer haben alle die Rechtspflegerprüfung bestanden!

Für den VERBAND nahmen die stellvertretende Vorsitzende des Hauptpersonalrats, unser stellvertretendes Vorstandsmitglied, Frau Claudia Kammermeier, und als weiteres stellvertretendes Vorstandsmitglied Frau

Tanja Raab teil. Die Feierstunde wurde vom Chor des Amtsgerichts München musikalisch begleitet. Nach einem Empfang in der Aula konnten die Diplomanden mit ihren Gästen weiter ihren Ehrentag feiern.

Wir wünschen unseren neuen Kolleginnen und Kollegen alles Gute – vor allem viel Freude am Beruf und Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg!

Herausgeber:

Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V., 80097 München;

E-Mail: rpfl.bayern@t-online.de oder bayern@bdr-online.de

weitere Informationen und aktuelle Meldungen unter <http://by.bdr-online.de>

Vorsitzender Peter Hofmann, Bamberg,

Schriftleiterin u. verantwortlich für den Inhalt: Daniela Woite,

Amtsgericht München, Maxburgstr. 4, 80315 München

Mit Namen unterzeichnete Artikel, Stellungnahmen, Leserbriefe etc. werden unter alleiniger Verantwortung des Unterzeichners veröffentlicht und geben grundsätzlich nur dessen Auffassung wieder. Ihre Veröffentlichung beinhaltet nicht, daß sich Herausgeber oder Schriftleitung die darin enthaltenen Tatsachenbehauptungen zu eigen machen oder die darin geäußerten Meinungen teilen.